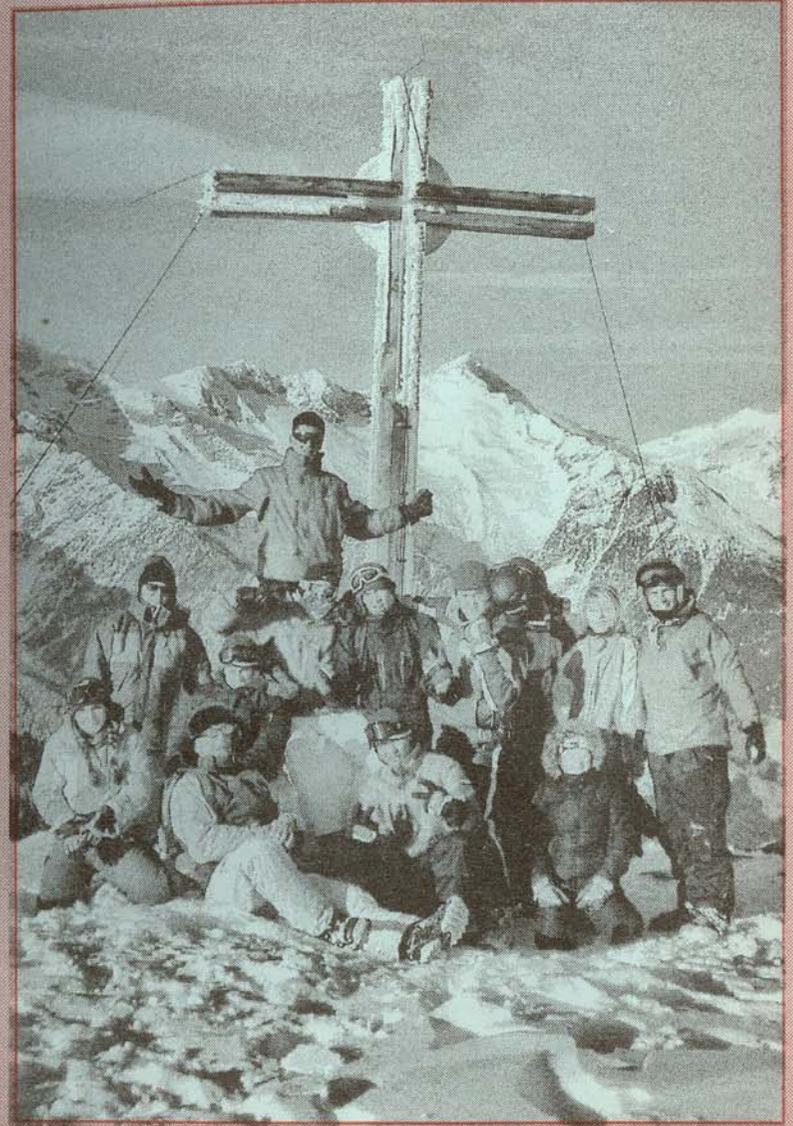


4

April/Mai
2007

PEACEBURGER



Lehrer 50 Cent Schüler 20 Cent

- Die Schneesportfahrt der FOS

- Notebookklasse - Das Interview

- Friedensburger schreiben

Graffiti

Kreativität kann Berge versetzen !!



Seit diesem Schuljahr gibt es eine Graffiti - Arbeitsgemeinschaft an der Friedensburg Oberschule

Die öffentliche Meinung in Bezug auf Graffiti ist gespalten.

Die eine Seite interpretiert Graffiti als ein Zeichen von Vandalismus, Anarchie und ebenso einen Angriff auf die Sauberkeit und Ordnung des Lebens im 20. Jahrhundert.

Die andere Seite versteht das Phänomen Graffiti als kreative Tätigkeit mit einem kulturellen Hintergrund, die zur Identitätsfindung in einer individualisierten Gesellschaft beiträgt.

So entstand unser Thema, welches in der Vorbereitungszeit zur Schulentwicklung seine ersten Formen im letzten Schuljahr gefunden hat.

Seit dieser Zeit haben sich immer mehr Jugendliche aus dem Kreis der Schule dafür interessiert, sich mit dem Thema Graffiti mehr als nur Farbschmierereien auseinander zu setzen.

Unser Leitthema lautete ab dieser Zeit

„Graffiti – von der Anarchie zur Galerie „.

Im Schuljahr 2006/2007 entstand die Arbeitsgemeinschaft zu diesem Thema unter der Leitung von Frau v. Schwarzenberg-Rüttgerodt. Aber wie sollte man eine Gruppe von Schülern, bestehend aus Schülern der 7. bis zur 11. Klasse, künstlerisch und kreativitätsfördernd unter einen Hut bringen?

Wir wollen uns als Schule eine Identität geben und unsere Erfolgserlebnisse vermitteln. Der Gedanke „ich kann etwas, ich habe einen Wert, ich bin wichtig“ soll durch aktives und eigenständiges Handeln durch unsere Arbeit entstehen.

Legales Graffiti ermöglicht uns als Jugendliche einen enormen Abbau von Aggressivität und senkt das Bedürfnis zum Vandalismus.

In unserer, seit gut einem halben

Graffiti

Graffiti

FLAVOR“, dem Classic Hip Hop Shop in der Krummestraße 46, 10627 Berlin.

Dies weist darauf hin, dass wir diese Veranstaltung auf einer seriösen Basis gegründet haben und die Absicht besitzen, dies langfristig fortzusetzen. Zudem werden wir von dem Malermeister Ahle aus Paderborn gesponsert.

All dies trägt dazu bei, dass diese Aktion nicht nur kurzfristig angelegt



Jahr bestehenden Arbeitsgemeinschaft erkannten wir den Wert unserer Fähigkeiten. Wir erkannten ebenfalls, dass wir auch andere Lebensbereiche von uns meistern und in Eigenleistung gestalten können wie dies inzwischen an einigen Wänden des Schulhauses zu sehen ist. Der Umgang unter uns ist freundlich und wir lernen viel voneinander.

Wir haben festgestellt, dass Aktivitäten, die über den Unterricht hinausgehen, wünschenswert sind und Spaß machen können.

Oliver Kray (Graffiti-Künstler) hat uns aktive Unterstützung

vermittelt. Die Unterstützung erfolgt von den Künstlern Niklas und Dejan von „MAD

bleibt.

Verfasser des Textes:

Die Schüler/innen unter der Anleitung von Frau v. Schwarzenberg-Rüttgerodt



Graffiti